



---

---

# DIE HOCHZEIT DES FIGARO

oder

*DER TOLLE TAG*

Heitere Oper in vi

---

---

Text von Lorenzo da Ponte

Aus Anlaß des 150-jährigen Heilbadjubiläums  
und als Abschluß des Opernkursus der Kurverwaltung Bad Orb  
festliche Aufführung der Oper (in deutscher Sprache)

# DIE HOCHZEIT DES FIGARO

Heitere Oper in vier Akten

Musikalische Leitung:

Regie:

Kostüme:

Repetitor und Assistent:

Solisten:

Horst Welter, Bad Orb

Else Mayer-Lismann, London

Betty Williams, London

Michael Millard, London

Teilnehmer/innen am

Bad Orber Opernkurs 1987

Mitglieder des Chores von St. Martin Bad Orb

St. Martin Bad Orb

## Personen:

Graf Almaviva	Raymond Morris
Gräfin Almaviva	Elke Hermanns
Susanna Kammermädchen der Gräfin	Jane Streeton
Figaro Kammerdiener des Grafen	Werner Geilsdörfer
Cherubino Page des Grafen	Gudrun Hermanns
Marcellina Beschließerin im Schloß	Zelma Hecker / *Helen O'Nians
Basilio, Musikmeister	Hamish Morrison
Don Curzio, Richter	Martin Baumeister
Dr. Bartolo, Arzt aus Sevilla	Michael Wissenbach
Antonio, Schloßgärtner	Anneliese Vogel
Barbarina, seine Tochter	Helen O'Nians / *Zelma Hecker
Erste Brautjungfer	
Zweite Brautjungfer	

(\* singen bei der Aufführung in Bad Soden am 23.8.87)

PAUSE nach dem 2. Akt

Ort: Des Grafen Schloß in der Nähe von Sevilla  
Zeit: Ende des 18. Jahrhunderts



## ELSE MAYER-LISMANN

Else Mayer-Lismann wurde in Frankfurt am Main geboren. Nach ihrem Staatsexamen 1936 am Dr. Hoch's-Konservatorium, Frankfurt wanderte sie nach England aus und lebt seitdem in London. Ihre zahlreichen Gastverträge in München und Bayreuth, sowie BBC-Radiosendungen und Vorträge für die Glyndebourne- und Edinburgh-Festivals, sowie für die Gesellschaft der „Freunde von Covent-Garden“, haben ihr internationalen Ruf eingebracht. 1963, nachdem sie viele Jahre am „Royal College of Music“ gelehrt hatte, gründete

sie „The Mayer-Lismann Opera Workshop“, wo ihre einzigartige Methode und ihr tiefes Verständnis für die Kunst der Oper vielen jungen Künstlern geholfen hat zu reifen und den Weg zu den internationalen Opernbühnen zu ebnen.

Frau Mayer-Lismann wurde vor drei Jahren von Ihrer Majestät der Königin Elizabeth II für Ihre Verdienste mit einer hohen Auszeichnung, den M. B. E. (Member of British Empire) geehrt.

*früher die Orchester  
Kunsthochschule  
... in der Wf*

## HORST WELTER

Horst Welter stammt aus Frankfurt. Nach Abitur und musikwissenschaftlichen Studien an der Frankfurter Universität wurde er in die Kapellmeisterklasse der Hochschule für Musik in Berlin aufgenommen, wo seine Lehrer Paul Hindemith und Kurt Thomas waren.

Nach Anfängerzeiten an verschiedenen Theatern (von Militärzeit unterbrochen) wurde er 1. Kapellmeister am Stadttheater Wilhelmshaven. 1949 kehrte er in seine Heimatstadt Frankfurt zurück und übernahm die künstlerische Leitung des Offenbacher Oratorienchores, dessen Dirigent er bis zum heutigen Tage ist. 1955 folgte seine Berufung als Dozent an die Frankfurter Hochschule für Musik und neben dieser Tätigkeit übernahm er 1967 auch den Posten eines Musikdirektors von Bad Orb.

Nach vielen konzertanten Operaufführungen dirigiert er nun zum ersten Mal für Bad Orb eine szenische Aufführung der Oper „Die Hochzeit des Figaro“ von Mozart, wozu er bedeutende Mitarbeiter aus dem In- und Ausland gewonnen hat.

Als Gastdirigent ist Welter in ungezählten Symphoniekonzerten von England und Irland bis nach Rumänien



in fast allen europäischen Ländern gefeiert. Besonders verbindet ihn eine enge Freundschaft mit dem Sinfonieorchester von Marienbad (CSSR).

1980 wurde er mit dem Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises und mit der silbernen Bürgermedaille der Stadt Offenbach ausgezeichnet.

# DIE HOCHZEIT DES FIGARO

**1. Akt** Die Handlung der Oper spielt auf dem Schloß des Grafen Almaviva. Figaro, der Diener des Grafen liebt Susanna, die Zofe der Gräfin. Beide wollen heiraten. Figaro lobt die Lage des Zimmers, das er gerade abmißt, weil er es mit Susanna nach der Hochzeit bewohnen will. Susanna ist anderer Meinung! Sie hat Ursache für Ihren Argwohn, da der Graf ihr neuerdings unzweideutige Angebote macht. (Er möchte das Herrenrecht „*ius primae noctis*“, das er nach seiner Heirat abgeschafft hat, bei Susanna wieder ausüben.) Der wütende Figaro beschließt mit „feinen Kniffen“ die Absichten seines Herrn zu durchkreuzen. (Arie „Will der Herr Graf den Tanz mit mir wagen“).

In früheren Jahren hatte Figaro der gleichfalls im Schloß lebenden, etwas ältlichen Marcellina die Heirat versprochen, als sie ihm einmal aus einer Geldverlegenheit geholfen hatte. Der Graf weiß das und begünstigt nun Marcellina, um die Hochzeit Figaros mit Susanna zu hintertreiben. Begreiflicherweise haßt Susanna Marcellina, die früher einmal in engeren Beziehun-

gen zu dem Arzt Dr. Bartolo gestanden hatte. Der wiederum schwärmt bei dem Gedanken, Rache an seinem einstigen Widersacher Figaro nehmen zu können. (Arie „Süße Rache..“)

Cherubino, ein der Pupertät noch nicht ganz entwachsener Schlingel, bringt überall im Schloß Verwirrung. In der Frühe wird er vom Grafen im Zimmer Susannas überrascht. Der Musiklehrer Basilio kommt dazu. Der ist bereit, allerlei Intrigen zu spinnen und in unpassenden Gelegenheiten aufzukreuzen. Der Graf beschließt, Cherubino aus dem Schloß zu verbannen, und befördert ihn zum Hauptmann. Figaro erteilt ihm mit freundlicher Ironie einige Ratschläge über das Soldatenleben. (Arie „Nun vergiß leises Fleh'n, süßes Kosen,,“)

**2. Akt** Frau Gräfin ist in wehmutsvollen Gedanken über die Untreue ihres Gatten. (Arie „Hör mein Fleh'n, o Gott der Liebe“)

Figaro rät, Basilio solle den Grafen wissen lassen, daß die Gräfin im Garten einem Liebhaber ein Rendezvous gewähren wird. Anstelle der Gräfin soll Cherubino in Frauenkleidern erscheinen - dabei soll Frau Gräfin ihren Gatten überraschen.

Während Cherubino als Mädchen verkleidet wird, kehrt der Graf von der Jagd zurück und klopft an die verschlossene Tür seiner Gattin. Cherubino wird rasch im benachbarten Kabinett versteckt, wo er durch sein Gepolter den Argwohn des Grafen, sowie die Nervosität der Gräfin weckt. In ihrer Verlegenheit schwindelt sie, Susanna sei im Nebenzimmer. Susanna hat alles belauscht und während der Graf Werkzeug holt, um die Tür aufzubrechen, tauscht sie mit Cherubino den Platz. (Duett „Geschwind die Tür geöffnet..“)

Wütend kehrt der Graf mit seiner Gattin zurück, bereit die Tür aufzubrechen, um den vermeintlichen Liebhaber seiner Gattin zu töten. (Arie „Komm heraus, weg'ner Knabe“)

Überraschung und Verlegenheit sind gleich groß, als Susanna mit unschuldiger Miene aus dem Kabinett kommt.

Nun erscheint der Gärtner des Schlosses Antonio und beschwert sich, daß jemand aus dem Fenster gesprungen sei und seine Blumen zertreten habe. Susanna erklärt der Gräfin und Figaro leise den Sachverhalt. Figaro macht sich darüber lustig und erklärt, er selber sei aus dem Fenster gesprungen und habe sich dabei den Fuß vertreten. Wem aber gehört das Papier, das der Gärtner gefunden hat? Es ist Cherubinos Offizierspatent. Immer rätselhafter wird die Geschichte - da plätzen auch noch Marcellina, Basilio und Bartolo dazwischen, um die Hochzeit zu verhindern. Erfreut will der Graf nun die Angelegenheit richterlichem Entscheid überlassen. Der Akt endet im allgemeinen Tumult.

**3. Akt** Frau Gräfin und Susanna verabreden einen neuen Plan, den Grafen ins Gedränge zu bringen. Susanna soll dem Grafen Aussichten auf ein Rendezvous im abendlichen Garten machen, doch die Gräfin und Susanna werden gegenseitig die Kleider tauschen, um durch diese Verkleidung den Grafen zu täuschen. In Vorfreude auf das Gelingen dieses Planes, erzählt Susanna ihrem Figaro etwas zu lautstark von dem bereits gewonnenen Prozess. Der Graf hört diese Worte und beschließt voller Zorn, Figaro muß Marcellina heiraten. Doch es stellt sich heraus, daß Marcellina die Mutter Figaros, als des längst verloren geglaubten Sohnes, ist und Dr. Bartolo der Vater. (Sextett „Laß mein liebes Kind dich nennen“)

Susanna weiß noch nichts von alledem. Sie kommt, um ihren Figaro mit Geld auszulösen und muß mit ansehen, wie Marcellina ihren wiedergefundenen Sohn zärtlich umarmt. Voller Zorn gibt sie Figaro eine Ohrfeige, ehe sie die Wahrheit erfährt. Frau Gräfin ist ängstlich, ob ihr Plan, mit vertauschten Kleidern in den nächtlichen Garten zu gehen, ihrer Hoffnung

dient, das Herz des Grafen zurückzugewinnen. Sie diktiert Susanna einen Brief, der dem Grafen den Ort des Stelldicheins anzeigen soll. Der Brief wird mit einer Nadel verschlossen. Der Festzug zur Hochzeit naht. Im allgemeinem Trubel steckt Susanna dem Grafen den Brief zu, während die Bedienten des Schlosses ein freudiges Loblied auf den Grafen anstimmen.

**4. Akt** Im abendlichen Garten sucht des Gärtners Tochter Barbarina die verloren gegangene Nadel, um sie Susanna zurückzubringen. Von ihr erfährt Figaro den Ort des geplanten Stelldicheins: Bei den Pinien. Voller Wut über den vermeintlichen Betrug Susannas verwünscht er die Untreue aller Frauen (Arie „Ach öffnet eure Augen, blinde betörte Männer“). Susanna erscheint unterdessen in den Kleidern der Gräfin im Garten. Voller Glück ahnt sie, daß nun die Stunde naht, wo sie ihren Figaro ganz besitzen wird. (Arie „Endlich naht sich die Stunde“)

Nun nimmt die Komödie der Verkleidungen, Verwechslungen und Verwirrungen ihren Lauf: Cherubino macht Susanna in der Dunkelheit den Hof und ahnt nicht, daß er in Wirklichkeit Frau Gräfin vor sich hat. Der Graf flirtet mit der eigenen Gemahlin. Figaro, der nichts von der Verkleidung der Frauen ahnt, muß annehmen, daß seine Susanna ihn noch im letzten Moment vor der Heirat betrügt. Doch, als er Susannas Stimme erkennt und alles durchschaut, dreht er den Spieß um und macht der vermeintlichen Gräfin mit großer Geste den Hof, was ihm wieder einmal eine Ohrfeige einbringt, bis sich alles in Wohlgefallen auflöst. Als der Graf auftaucht, spielt Figaro seine Rolle als Liebhaber der Gräfin weiter, so daß dem Grafen nichts anderes übrig bleibt, als alle im Garten als Zeugen herbeizurufen und er bestürzt erkennen muß, daß er durch die Verkleidung der Frauen der Blamierte ist. Es bleibt ihm nichts anderes übrig, als um Verzeihung zu bitten. (Finale „Nun blühet uns allen das herrlichste Glück..“)



*Raymond Morris*

**Raymond Morris**, London  
geb. in Hastings, Neuseeland  
— Graf Almaviva —



*Werner Geilsdörfer*

**Werner Geilsdörfer**, München  
geb. in Stuttgart  
— Figaro —



*Elke Hermanns*

**Elke Hermanns**, Wuppertal  
geb. in Düsseldorf  
— Gräfin Almaviva —



*Gudrun Hermanns*

**Gudrun Hermanns**, Mannheim  
geb. in Düsseldorf  
— Cherubino —



*Jane Streeton*

**Jane Streeton**, London  
geb. in Peterborough, England  
— Susanna —



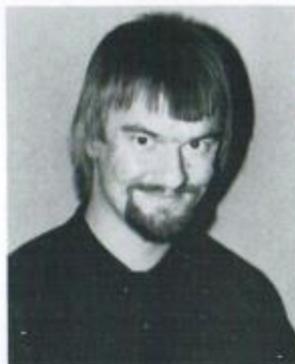
*Zelma Hecker*

**Zelma Hecker**, Mainz  
geb. in Dublin, Irland  
— Marcellina —



*Helen O'Nians*

**Helen O'Nians**, London  
geb. in London, England  
— Brautjungfer —



*Michael Wissenbach*

**Michael Wissenbach**, Schlüchtern  
geb. in Schlüchtern  
— Antonio —



*Hamish Morrison*

**Hamish Morrison**, London  
geb. in Palmerston North,  
Neuseeland  
— Basilio und Don Curzio —



*Anneliese Vogel*

**Anneliese Vogel**, Frankfurt  
geb. in Frankfurt  
— Barbarina und Brautjungfer —



*M. Baumeister*

**Martin Baumeister**, Freiburg  
geb. in Molsbach/Odenwald  
— Dr. Bartolo —



*M. Millard*

**Michael Millard**,  
geb. in Leeds, England  
Solorepetitor in Mainz



Probenaufnahme-

Antonio, Graf Almaviva



Probenaufnahme

Susanna + Figaro

Über die Uraufführung des Tollen Tages 27. April 1784  
in der Comédie-Française zu Paris

*Die Träger der blauen Ordensbänder waren in der Menge untergegangen, sie stießen und schoben sich mit den Savoyarden. Die Garde wurde auseinandergetrieben, die Türen eingestoßen ... Man hätte nicht abwechselnd demütiger, kühner oder beflissener dem Hof gegenüber sein können, als es alle unsere jungen Herren waren, um sich einen Platz zu sichern ... Und im Saal welch Auditorium! ... Welche glänzende Reihe der ersten Logen! ... Alles strahlte ... Man sah entblößte Arme, weiße Schulter, Schwänenhäse, Diamantenkolliers, blaue, rosa und weiße Lyoner Seidenstoffe. Wie lebendige, sich kreuzende und flatternde Regenbögen bewegten sie sich hin und her, alles war voll Ungeduld, um zu applaudieren, voll Ungeduld zu verreisen; alles das für Beaumarchais und durch Beaumarchais.*

Kaiser Joseph II.

An Graf Johann Anton Pergen, Präsident der Niederösterreichischen Landesregierung, vom 31. Januar 1785

*Ich vernehme, daß die bekannte Komödie le Mariage de Figaro in einer deutschen Übersetzung für das Kärntnertheater angetragen seyn sollte; da nun dieses Stück viel Anstößiges enthält; so verseehe ich mich, daß der Censor solches entweder ganz verwerfen, oder doch solche Veränderungen darin veranlassen werde, daß er für die Vorstellung dieser Piece und den Eindruck, den sie machen dürfte, halten werde können.*



*Probenaufnahme*  
Gräfin Almaviva



*Probenaufnahme*  
1. Akt Graf Almaviva, Susanna, Cherubino

### **Ballettschule Isabella von Zymalsky-Seidel**

Seit 1953 unterhält die vom Opernhaus Breslau kommende anerkannte Ballettpädagogin Isabella Zymalsky-Seidel in Gelnhausen eine Ballettschule, mit der sie durch viele erfolgreiche Fernseh-aufzeichnungen über Hessen hinaus bekannt wurde. Gastspiel im Schauspielhaus Frankfurt, sowie die vielen Ballettabende im

Theatersaal Bad Orb waren für die Ballettfreunde stets ein unvergeßliches Erlebnis. - Nach einer Choreographie von Isabella von Zymalsky-Seidel tanzen in der Oper „Die Hochzeit des Figaro“ von W. A. Mozart: Siegrid Jahn, Susanne Thoma und Nina Zeller.

# Konzerthalle Bad Orb

**Vorankündigung:**

4. Abonnementskonzert 1987, Samstag, den 12. September 1987, 20.00 Uhr

**L. van Beethoven:**

**Neunte Symphonie**, op 125

mit Schlußchor über Schillers Ode „An die Freude“

Dirigent: Horst Welter

---

*Vielen Dank der Firma Noll,  
die freundlicherweise die Möbel für die Aufführung  
leihweise zur Verfügung gestellt hat.*

**einrichtungs-  
haus NOLL**

Designo-Studio, Kunstgewerbe, Eigene Werkstätten  
6482 Bad Orb  
Pfarrgasse 22, Würzburger Str. 1, Tel. (06052) 23 29